

V.36

Wirtschaftspolitik und Finanzen

Zahlungsarten im Wandel – Scheine, Plastik oder Apps?

Dr. Christine Koch-Hallas



© RAABE 2023

© Adobe Stock/e7art

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den klassischen Zahlungsarten und ihren Vor- und Nachteilen auseinander und beschäftigen sich mit den Merkmalen von Onlinebezahlssystemen. Sie analysieren Chancen und Risiken dieser Bezahlverfahren, setzen sich mit der Vereinbarung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei digitalen Zahlungsverfahren auseinander und kontrollieren am Ende der Unterrichtseinheit ihr Wissen spielerisch anhand eines Gitterrätsels.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	4–5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Formen des Zahlungsverkehrs unterscheiden; situationsabhängig geeignete Zahlungsformen begründen; Vor- und Nachteile einzelner Zahlungsarten kennen
Thematische Bereiche:	Barzahlung, Überweisung, Bank-/Kreditkarte, Online-Bezahlssysteme, Verschuldungsgefahr, Nachhaltigkeitsproblematik
Medien:	LearningApp, YouTube

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Barzahlung, Kartenzahlung & Co – Zahlungsarten im Überblick
M 1	Eva, Kira und Tim kaufen ein – Welche Zahlungsart bietet sich an?
M 2	Augen auf beim Girokonto! – Im Dschungel der Leistungen und Gebühren
M 3	Kartenzahlung – Das muss ich wissen!
M 4	Smartphone statt Geldbeutel – Kontaktloses Bezahlen an der Ladentheke
M 5	Lastschrift, Rechnung, Nachnahme – Auf Nummer sicher
M 6	Barzahlung, Kartenzahlung & Co – Vor- und Nachteile für Verbraucherinnen und Verbraucher
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Zahlungsarten sowie deren Vor- und Nachteile kennen.

3. Stunde

Thema:	Onlinebezahlsysteme und ihre Merkmale
M 7	Einkaufen im Internet – Bevorzugte Onlinebezahlsysteme im Überblick
M 8	„Mein Akku ist leer“ – Ohne Moos nix los!
M 9	Zwei-Faktor-Authentifizierung und Passwort – Sicher einkaufen im Netz
Inhalt:	Die Lernenden erhalten einen Überblick, analysieren eine Karikatur und eine Statistik und setzen sich mit Sicherheit im Netz auseinander.

4. Stunde

Thema:	Moderne Zahlungsarten – Chancen und Risiken
M 10	„Buy now – pay later“ – Schuldenfalle Onlineshopping?
M 11	Digital oder umweltfreundlich? – Die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Zahlungsverkehr
Inhalt:	Die Lernenden befassen sich mit dem Risiko der Verschuldung durch Onlinekäufe und der Frage, wie digitales Bezahlen nachhaltiger werden kann.

Lernerfolgskontrolle

M 12	Zahlungsarten – Ein Suchrätsel
-------------	--------------------------------

In allen Unterrichtsstunden werden benötigt: Beamer/Whiteboard und Internetzugang.



Augen auf beim Girokonto! – Im Dschungel der Leistungen und Gebühren

M 2

Das Girokonto ist für die Abwicklung der alltäglichen Kosten, wie die Zahlung der Miete oder der Eingang des Gehalts, gedacht. Doch die Unterschiede der Leistungen und Gebühren sind groß.

Aufgaben

1. Erläutern Sie in Stichpunkten die Vor- und Nachteile eines Girokontos.
2. Finn überlegt, von seiner Filialbank zu einem Online-Girokonto zu wechseln. Er fragt Sie um Hilfe. Was raten Sie ihm?
3. Recherchieren Sie zu zweit im Internet, welche Banken besonders gute Konditionen für ein Girokonto (Kontoführungsgebühren, Zinsen, Dispozins u. ä.) anbieten. Wählen Sie gemeinsam ein Kreditinstitut aus, bei dem Sie ein Girokonto eröffnen würden und notieren Sie die wichtigsten Aspekte.
4. Stellen Sie gemeinsam Ihr Girokonto im Plenum vor und begründen Sie Ihre Entscheidung.



Ein Girokonto kann als Gehaltskonto oder für Geldeingänge wie Rente und Unterhaltszahlungen genutzt werden. Es können Überweisungen getätigt und empfangen, Daueraufträge angelegt oder Lastschriften bezahlt (beides standardisierte Bankdienstleistungen), Bargeld abgehoben oder eingezahlt werden. Auch kontaktloses Bezahlen mit Karte oder Smartphone ist möglich. Das Girokonto ermöglicht den unkomplizierten und sicheren Geldtransfer. Guthabenzinsen gibt es bei einem Girokonto allerdings derzeit nicht bzw. nur in geringem Umfang. Grundsätzlich bieten fast alle Banken in Deutschland ein Girokonto an. Dieses kann jederzeit gekündigt werden. Kostenlose Girokonten gibt es vor allem bei einigen Direktbanken, während die meisten Filialbanken bis zu 100 € im Jahr an Kontoführungsgebühren erheben.

Manche Kreditinstitute knüpfen ein kostenloses Girokonto an bestimmte Bedingungen wie einen bestimmten monatlichen Geld- oder Gehaltseingang, oder eine bestimmte Anzahl an monatlichen Transaktionen. Neben den Kontoführungsgebühren können zudem Kosten für die Überziehung des Kontos (Dispozinsen), Auslandsüberweisungen oder für Überweisungen, die nicht online, sondern mit einem Überweisungsschein ausgeführt werden, anfallen. Auch für die Bankkarte (Girocard) und eine zusätzliche Kreditkarte erheben einige Kreditinstitute Gebühren.

Für welches Girokonto man sich entscheidet, hängt davon ab, ob ein persönlicher Ansprechpartner vor Ort und ein großes Geldautomatennetz für Ein- und Auszahlungen gebraucht wird. Wenn ja, ist die Wahl einer Filialbank sinnvoll. Wem dagegen Telefon- und Internetsupport ausreichen, der oder die wählt ein Online-Konto bei einer Internetbank, bei der die Bankgeschäfte über das Internet abgewickelt werden. Bei den meisten Online-Anbietern sind Abhebungen im Inland und teilweise sogar im Ausland kostenlos. Außerdem sind Sie nicht an die Öffnungszeiten Ihrer Bank gebunden und Probleme können per Telefon oder E-Mail geklärt werden. Dies kann jedoch manchmal etwas länger dauern, wenn die Telefonleitung längere Zeit belegt ist oder die E-Mail nicht sofort beantwortet wird. Die Gebühren für ein Online-Konto hängen von der jeweiligen Bank ab. Zu bedenken sind allerdings der erschwerte Zugang zum Kundenservice.

Generell gilt es auch, sich über die Datensicherheit zu informieren, bevor ein Girokonto eröffnet wird. Seit 2005 ist es dem Finanzamt gesetzlich erlaubt, Kontodaten in einem automatisierten Verfahren abzurufen. Dies dient dazu, Steuerhinterziehungen entgegenzuwirken.

Barzahlung, Kartenzahlung & Co – Vor- und Nachteile für Verbraucherinnen und Verbraucher

M 6

Welche Zahlungsarten sind in welchem Fall zu bevorzugen und wie sieht es mit den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Zahlungsmethoden aus?

Aufgaben

1. Ordnen Sie die Vor- und Nachteile den korrekten Zahlungsarten zu, indem Sie die entsprechenden Nummern in die Tabelle eintragen oder farblich markieren.
2. Sammeln Sie weitere Argumente für und gegen Barzahlung.
3. Befragen Sie Ihre Eltern, Freunde und Bekannte, welche Zahlungsarten sie bevorzugen und warum. Notieren Sie Ihre Ergebnisse in Ihrem Heft.

Zahlungsart	Bargeld	Lastschrift	Kreditkarte	Rechnung	Geldkarte	Debitkarte (EC)	Nachnahme
Vorteile							
Nachteile							

Vorteile

1. Zahlung kann innerhalb von acht Wochen rückgängig gemacht werden – sicher und bequem für wiederkehrende Zahlungen – automatische Zahlungen → keine Gefahr von Zahlungsverzug
2. sichere Zahlungsart – Bezahlung erst nach Lieferung der Ware – nur bezahlen, was behalten wird – Prüfung der Ware vor Bezahlung – bei Rücksendung keine Probleme bei Erstattung
3. Unabhängigkeit von Banken und Technik – kein Konto nötig – Anonymität – keine Gebühren – Datensicherheit – guter Überblick über Finanzen
4. Bezahlung nach Erhalt der Ware – kein Vorstrecken – auch für Menschen geeignet, die nicht über Online-Banking verfügen
5. in Inland und Ausland nutzbar → Sicherheit durch PIN – bei Verlust oder Diebstahl Kartensperrung möglich → zinsfreies Ausschöpfen des gesamten Geldbetrags auf dem Konto
6. internationale nutzbar – Abrechnung meist am Monatsende → finanzielle Freiheit – zinslose Kreditgewährung – sicher durch Prüfnummer
7. nur bestimmter Betrag auf der Karte – ohne PIN und Unterschrift geht es schnell – Schaden bei Verlust auf 200 € beschränkt

Nachteile

- a) Anwesenheit zuhause erforderlich – zusätzliche Gebühr – nur mit Bargeld oder Postcard möglich
- b) PIN/Kontozugangsdaten können abfließen und missbraucht werden – Gefahr des Kontoüberzugs – Risiko durch Verlust oder Diebstahl
- c) Einsatz auf Deutschland beschränkt – keine weitere Authentifizierung → einfacher Missbrauch bei Diebstahl – Einsatz nur bei wenigen Händlern
- d) Risiko durch Verlust oder Diebstahl – Schwarz- und Falschgeld – Nachteil der Anonymität → Kriminalität schwer nachverfolgbar
- e) wenig Online-Shops bieten diese Zahlungsoption – Durchführung einer automatischen Bonitätsabfrage – bei Vergessen der Zahlung → Mahngebühren
- f) Gefahr des Datendiebstahls – meist zusätzliche Kosten für Karte – Abrechnung am Monatsende animiert zu höheren Geldausgaben – Gefahr der Verschuldung
- g) Überprüfung der Abbuchung nötig – ausreichende Kontodeckung zum Belastungszeitpunkt → sonst Rückbuchung der Lastschrift → Folgekosten – ggf. Transaktionsgebühren

M 8 „Mein Akku ist leer“ – Ohne Moos nix los!

Der Bargeldlose Zahlungsverkehr per Smartphone erfolgt in der Regel schnell und unkompliziert. Ist jedoch der Akku des Handys leer, kann dies unangenehme Folgen haben.

Aufgaben



1. Betrachten Sie die Karikatur und erläutern Sie, auf welche Problematik der Zeichner hier aufmerksam macht. Beurteilen Sie dann die Aussage der Karikatur.
2. Notieren Sie, welche Fragen sich für Sie aus der Karikatur ergeben.



© Kostas Koufogiorgos

© RAABE 2023

M 9 Zwei-Faktor-Authentifizierung und Passwort – Sicher einkaufen im Netz

Der Einkauf im Internet mithilfe verschiedener Onlinebezahlssysteme verläuft meist reibungslos. Doch wie kann die Sicherheit der eigenen Daten gewährleistet werden und worauf ist zu achten?

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken mit den korrekten Begriffen aus dem Kasten.
2. Fassen Sie zusammen, welche Maßnahmen notwendig sind, um sich vor einem möglichen Missbrauch Ihrer persönlichen Daten zu schützen.
3. Erläutern Sie mithilfe einer Internetrecherche, was unter dem Begriff „Phishing“ verstanden wird.

